

Beschlussprotokoll der 40. agw-Mitgliederversammlung am 17.11.2022 in Essen

TeilnehmerInnen: Prof. Dr. Norbert Jardin (Ruhrverband, Vorsitzender der agw), Dr. Uwe Moshage (Aggerverband), Engin Alparslan (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Dr. Emanuel Grün (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Prof. Dr. Uli Paetzel (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Dr. Dorothea Voss (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Dr. Bernd Bucher (Erftverband), Volker Kraska (LINEG), Sabine Brinkmann (Niersverband), Dr. Antje Mohr (Ruhrverband), Ludgera Decking (Wahnachtalsperrenverband), Dr. Joachim Reichert (Wasserverband Eifel-Rur), Georg Wulf (Wupperverband) sowie Petra Kuhr (agw) und Jennifer Schäfer-Sack (agw).

Entschuldigt: Karl-Heinz Brandt (Gast), Prof. Dr. Lothar Scheuer (Gast)

Es ergingen folgende Beschlüsse:

TOP 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift

- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 39. Mitgliederversammlung vom 26.04.2021 in Essen.

TOP 2: Bericht der Geschäftsführerin

- Neue EU-Verordnung „Notfallmaßnahmen Energie“: Die agw-Geschäftsstelle prüft die Verteilung der geplanten EU-Gelder und die Randbedingungen für deren Antragstellung.
- EU-Lastenteilungsverordnung: Die agw-Geschäftsstelle wird bei der BDEW-Interessenvertretung in Brüssel bezüglich der Bewertung der Betroffenheit der Abwasserbranche weitere Informationen einholen. Ansprechpartnerin ist Frau Sandra Struve.
- Deutsches „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“: Die agw-Geschäftsstelle prüft die Randbedingungen für die Antragstellung von Fördergeldern und wird dieses Thema sowohl beim LAWA-Verbändegespräch im Dezember 2022 als auch beim Termin mit Herrn Umweltminister Krischer am 09.10.2023 adressieren.
- DWA-A 102/BWK-M 3: Teil 5 (Merkblatt) wird am 22.12.22 im Gelbdruck erscheinen. Die Frist zur Stellungnahme wird drei Monate betragen. Die agw wird dazu im Rahmen des agw Spiegelgremiums Regenwasserbehandlung eine Prüfung vornehmen und ggfs. Stellung nehmen. Die agw-Geschäftsstelle wird im Nachgang der Mitgliederversammlung eine Aktualisierung der TeilnehmerInnenliste des Spiegelgremiums vornehmen.
- Strompreis-/Gaspreisbremse: Die Mitglieder beschließen, dass die Kanzlei BBH eine Einschätzung der Auswirkungen der Strompreis- und Gaspreisbremse auf die Verbände vornehmen soll. Die Erweiterung der Verbandsgesetze wird im Rahmen der AG Recht weiterverfolgt und ein Textvorschlag erarbeitet.
- Fällmittelknappheit: Herr Prof. Dr. Jardin und Frau Brinkmann führen zu den Ergebnissen des Krisengesprächs mit dem MUNV am 14.11.22 aus. Insbesondere der Umgang mit der Abwasserabgabe ist nach wie vor ungeklärt. Dazu soll ein weiteres Rechtsgespräch seitens des Ministeriums stattfinden, zu dem die agw eingeladen werden wird. Insbesondere vor dem Hintergrund der Priorisierung von Gewässern bei der Zuteilung von Fällmitteln ist eine vorherige Abstimmung im Rahmen der Mitgliedschaft vor dem Rechtsgespräch notwendig. Die agw-

Geschäftsstelle wird alle weiteren Informationen dazu an die Mitglieder spiegeln und die Abstimmung eines Termins übernehmen.

- KDW: Das MUNV wird in den kommenden drei Jahren 450.000 € für das KDW bereitstellen. Ziel ist es, dass das KDW nach drei Jahren finanziell unabhängig agieren kann. Die Mitglieder vereinbaren eine Weiterfinanzierung des KDW in bekannter Höhe.

TOP 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a. Sachstand EU-Kommunalabwasser-Richtlinie - Auswirkungen auf die Verbände

- Die Mitglieder diskutieren die geplanten Änderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie. Folgende Leitplanken werden vereinbart:
 - Die agw wird sich bei der Umsetzung in deutsches Recht dafür einsetzen, dass die qualifizierte Stichprobe analog zu der Umsetzung in allen anderen Mitgliedstaaten abgeschafft wird und an deren Stelle die 24h-Mischprobe tritt.
 - Die agw wird darauf hinwirken, dass die Eliminationsraten von 80-85 % bei Stickstoff und 90 % bei Phosphor in Deutschland umgesetzt werden. Dies wird in den agw-AGs gespiegelt.
 - Die agw befürwortet die Aussagen zur Energieneutralität prinzipiell. Allerdings muss aus Sicht der Mitglieder nicht die Anlage, sondern der Betreiber die Grundlage für den Bilanzrahmen sein.
 - Bezüglich der Niederschlagswasserbehandlung diskutieren die Mitglieder die 1%-Regelung bei der täglichen Schmutzfracht an Trockenwettertag. Dieser Wert muss hinterfragt werden. Die agw-Geschäftsstelle wird gebeten, dies in der AG Spurenstoffe zu thematisieren und einen neuen Wertvorschlag zu erarbeiten.
 - Die Mitglieder diskutieren intensiv über die Anforderungen zu Antibiotikaresistenzen. Es wird vereinbart, eine Kommunikationsstrategie der agw zu erarbeiten. Die agw-Geschäftsstelle wird diese eng mit der AG Öffentlichkeitsarbeit abstimmen.
 - Die agw wird sich sowohl in der Positionierung als auch in bilateralen Gesprächen auf deutscher und europäischer Ebene massiv für die Beibehaltung der Erweiterten Herstellerverantwortung einsetzen.

b. Sachstand Hochwasser/Trockenheit

- Der Foliensatz von Herrn Dr. Demny wird den Mitgliedern im Nachgang der Sitzung zur Verfügung gestellt.
- Die Mitgliederversammlung dankt Herrn Dr. Demny für die Bereitschaft an der Hochwasserkommission mitzuwirken.
- Die Mitglieder tauschen sich über den Umsetzungsprozess des 10-Punkte-Plans in NRW aus. Fazit ist, dass viel zu wenig passiert. Es wird vereinbart, das Thema beim Ministergespräch im Januar anzusprechen. Thematisiert werden sollen die finanzielle Ausstattung im Land für Hochwasserschutz, der risikobasierte Ansatz und dass die Beschleunigung bei der Umsetzung des 10-Punkte-Plans Chefsache werden muss.

c. Sachstand Energie-Krise – Auswirkungen auf die Verbände

- Die Mitglieder diskutieren über die Gefahr langanhaltender Stromausfälle und die Resilienz der Anlagen. Tenor ist, dass lokale Stromausfälle für die Verbände gut zu bewältigen sind, überregionale und langanhaltende Stromausfälle jedoch zu Problemen führen können. Die

derzeit diskutierte Erweiterung einer 72-h Reserve für Kläranlagen und Sonderbauwerke ist nicht kurzfristig und vollständig umsetzbar. In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass derzeit dafür weder ein entsprechendes Regelwerk noch eine gesetzliche Grundlage vorliegt. Die agw wird das Thema beim Gespräch mit Herrn Umweltminister Krischer am 09.01. 2023 auf die Agenda setzen. Dazu werden im Vorfeld in der ad hoc-Gruppe Notstrom/Stromausfälle entsprechende Leitplanken definiert.

- Das Thema Ausbau Erneuerbare Energien bei den Verbänden wird beim Gespräch mit Herrn Krischer angesprochen.
 - Herr Prof. Dr. Paetzel stellt kurz die Anfrage des Landesverbands Erneuerbare Energien (LEE) vor, die mit der Wasserwirtschaft kooperieren wollen und positive wie negative Beispiele suchen. Die Mitglieder wurden bereits gebeten, entsprechende Beispiele in einer kurzen Übersicht idealerweise unter Hinzufügung von Fotos bereitzustellen.
 - Ergänzung der Verbandsgesetze: die AG Recht wird gebeten, eine Positionierung für die Änderung der Verbandsgesetze hinsichtlich der Energiebereitstellung zu erarbeiten. Die Forderung soll den Verbänden breitere Möglichkeiten als bisher zur Energiebereitstellung eröffnen. In diesem Zusammenhang soll dies künftig generell auf allen Flächen möglich sein, damit die Potenziale vollumfänglich ausgeschöpft werden können. Mindestens soll es den Verbänden ermöglicht werden, etwa 20 % mehr Strom selbst zu erzeugen als in der Jahressumme erforderlich, um die Energieneutralität nicht nur bilanziell für ein Jahr, sondern im besten Fall an jedem Tag des Jahres nachweisen zu können.
- d. Sachstand NRW-Landespolitik und Vorbereitung des Termins mit Minister Krischer am 09.01.2023
- Folgende Themen werden am 09.01.2023 angesprochen:
 - Verbandsgesetze: Klimaanpassung/Erneuerbare Energien; virtuelle Gremiensitzungen
 - Hochwasser: Hochwasserschutz/Risikobasierter Ansatz/Finanzausstattung/grüner Hochwasserschutz vs. Flächenverfügbarkeit
 - Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Umsetzungsprozess der WRRL
 - Fördermaßnahmen Klimaschutz/ Erneuerbare Energien
 - Bei der gemeinsamen Bootsfahrt werden keine Folien gezeigt werden. Die Verteilung entsprechender Sprechrollen erfolgt im Nachgang der Sitzung in Abstimmung mit dem agw-Vorstand.
 - Im Sommer 2023 ist ein weiteres Ministergespräch beim Niersverband geplant. Dort soll u.a. das Thema Phosphorrückgewinnung vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit der Verbrennungsanlagen adressiert werden.

TOP 4: Evaluierung der Verbandsgesetze / Weiteres Vorgehen

- Aus der AG Recht sind folgende Themen für eine Verbandsgesetznovelle angedacht:
 - Energie
 - Hochwasser
 - Klimawandel-/Klimafolgenanpassung
 - Virtuelle Gremiensitzungen
 - Medienbruchfreie Digitalisierung

- Die Themen virtuelle Gremiensitzungen und Energie werden im Gespräch mit Herrn Umweltminister Krischer thematisiert.
- Die übrigen Themen werden in der nächsten Mitgliederversammlung weiter diskutiert.

TOP 5: Nachhaltigkeitsstrategien in den Verbänden / Allgemeiner Austausch

- Die Mitglieder vereinbaren, dass sich die agw in einem offenen Termin zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung der Verbände (Praxisbeispiele) weiter austauschen soll. Frau Dr. Voss wird dazu die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei EGLV vorstellen. Die agw-Geschäftsstelle wird die Organisation übernehmen. Der Austausch soll sich an die für Nachhaltigkeit in den Unternehmen verantwortlichen Personen richten.
- Über die Gründung einer AG Nachhaltigkeit soll anschließend entschieden werden.

TOP 6: Wahlen

- Herr Prof. Dr. Jardin stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Wahl wird auf Antrag offen durchgeführt.
- Wahl des agw-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2023:
 - Frau Brinkmann wird einstimmig zur neuen Vorsitzenden der agw gewählt.
 - Herr Prof. Dr. Jardin und Frau Decking werden einstimmig zu den Stellvertretern gewählt.
- Herr Dr. Bucher scheidet nach vier Jahren aus dem Vorstand aus.

TOP 7: Verschiedenes

- Die Termine für die Mitgliederversammlungen 2023 werden in den kommenden Wochen bekannt gemacht.
- Herr Prof. Dr. Jardin berichtet über bilaterale Interessensbekundungen von Dritten, an den Arbeitsgruppen der agw mitzuwirken, bzw. Vollmitglied zu werden. Die Mitglieder werden gebeten, sich bis zur nächsten Mitgliederversammlung eine Meinung darüber zu bilden. Die Thematik wird als eigenständiger TOP im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung weiterbehandelt. Die agw-Geschäftsstelle wird die Gründungsdokumente der agw dahingehend sichten, ob weitere Verbände als Mitglieder vorgesehen waren (z.B. EVS).
- Frau Schäfer-Sack thematisiert die Anfrage von Herrn Lohaus, zum 75-jährigen Jubiläum der DWA eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Berlin zum Zeitpunkt des DWA-Dialogs am 17./18.09.2023 durchzuführen. Die agw-Geschäftsstelle wird dies mit der neuen Vorständin der agw beraten und ggfs. vorbereiten.
- Herr Prof. Dr. Paetzel spricht die durch Ruhestand bedingten Veränderungen sowohl in der DWA-Bundesgeschäftsstelle als auch im DWA-Landesvorsitz an.
- Herr Dr. Grün informiert die Mitglieder über die geplanten Änderungen beim FiW. Die agw begrüßt eine finanzielle Stärkung des FiW, z.B. durch Mitgliedsbeiträge.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack